

Dass ausreichend Flüssigkeitszufuhr bei Schüler:innen und Lehrkräften zu einem verbesserten Konzentrations- und Leistungsniveau führt, ist unbestritten. Inwieweit Leitungswasser **oder** Wasserspender zum Einsatz in Schulen kommen können/sollen, ist zu prüfen.

Es gibt gute Gründe, Leitungswasser anzubieten:

- **Leitungswasser ist ein idealer, umweltfreundlicher und preiswerter Durstlöscher, der im Schulalltag jederzeit frisch verfügbar ist**
- **Das Mitbringen von Getränken entfällt; die Schultaschen werden leichter; logistische Anforderungen z.B. im Schulmensabetrieb könnten optimiert werden**
- **Leitungswasser schont Ressourcen**

Leitungswasser ist klimafreundlich, da es wenig CO₂- Emissionen verursacht. Es fallen keine Verpackungen an - vor allem keine Einwegflaschen und Einwegdosen und trägt so zur Abfallvermeidung bei. In der Folge werden damit auch alle Transporte vom Abfüller zum Handel vermieden. Schulen können durch das Angebot von Leitungswasser ein umweltschonendes Konsumverhalten ganz praktisch umsetzen.

- **Leitungswasser ist ein idealer Durstlöscher**

In der Schule sollen Kinder und Jugendliche jederzeit die Möglichkeit haben, Wasser zu trinken – so empfiehlt es die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) in den Qualitätsstandards für die Schulverpflegung. Wer in der Schule genug trinkt, verfügt über eine bessere Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit. Schüler:innen brauchen täglich zwischen 1 bis 1,5 Liter Getränke, d. h. mindestens 6-mal am Tag etwas zu trinken. Das ist besonders an heißen Tagen, bei körperlich aktiven Tätigkeiten oder Sport wichtig, aber auch bei anstrengendem Unterricht, Klassenarbeiten und Prüfungen.

- **Wasser trinken gehört selbstverständlich zum Schulalltag**

Schüler:innen verbessern ihr Trinkverhalten deutlich, wenn in Schulen Wasser kostenlos zur Verfügung steht: Sie trinken mehr Wasser, dafür weniger andere, kalorienreiche Getränke, die für die große Zahl von übergewichtigen Kindern mitverantwortlich gemacht werden.

- **Leitungswasser ist preiswert**

Leitungswasser ist häufig bis zu 100-mal preiswerter als gekauftes Mineralwasser oder Softdrinks. Durchschnittliche Kosten des Leitungswassers pro Schüler:in liegen zwischen 1 bis 6 € pro Jahr, je nach System und Menge der Nutzer.

- **Der Arbeitsaufwand ist relativ gering**

Es muss lediglich eine Leitung mit Zapfstelle und Waschbecken an einer geeigneten Stelle installiert werden.

- **Leitungswasser ist grundsätzlich zum Trinken geeignet**

Leitungswasser ist ein idealer, kalorienfreier Durstlöscher. Es ist in Deutschland unbedenklich und flächendeckend von guter bis sehr guter Qualität und eines der am besten überprüften Lebensmittel.

In der Ausgestaltung des Trinkwassersystems gibt es verschiedene Varianten, so z.B. die Zapfhähne für Leitungswasser/Trinkbrunnen oder Wasserspender. Die Kosten (Einrichtungs- und jährliche Betriebskosten) variieren und sind z.B. von örtlichen Gegebenheiten, Kooperationsmöglichkeiten oder auch von Sponsorenaktivitäten (z.B. RWW-Wasserspender-Schulsponsoring: „Wasser macht Schule“) abhängig.

So sind für die Einrichtung der Wasserzapfstellen an der Werner-von-Siemens-Realschule und am Riesener-Gymnasium ca. 2.000 € pro Zapfstelle aufgewendet worden; Wasserspender können in der Größenordnung um 4.500 € (1 Standgerät von RWW) liegen. Jährliche Betriebskosten je nach Trinkwassersystem (z.B. Strom und Trinkwasser, Tausch der Kohlendioxidflaschen, Wartung, Betreuung, etc.) wären ebenfalls zu berücksichtigen.

Derzeit erfolgt eine Nachfrage an den Schulen hinsichtlich des Bedarfs an Wasserentnahmemöglichkeiten. Über das Ergebnis der Befragung wird in der Sitzung berichtet.

Die Verwaltung wird nach dem Schulausschuss in der nächsten Sitzung eine Entscheidungsvorlage vorlegen.

b) Antrag der SPD-Fraktion Gladbeck nach § 7 der Geschäftsordnung für den Rat und seine Ausschüsse

Der Antrag vom 21.08.2023 ist der Vorlage beigelegt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

- keine wesentliche Klimarelevanz**
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



- Rainer Weichelt -
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

Schulausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: